Mathematica in der Beschleunigerphysik

Christopher Behrens, Bernhard Schmidt, Stephan Wesch

Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Uni Hamburg (UHH)

X. Berliner Mathematica-Tag 7. November 2008



Inhaltsübersicht

1 Einführung

Hintergrund

2 Beschleunigerprinzipien

- Elektrostatische Beschleuniger
- Wechselfeld-Beschleuniger

3 Strahldynamik

- Magnete
- Transversale Dynamik
- Longitudinale Dynamik

Anfänge der Beschleunigerphysik

Kathodenstrahlen (19. Jahrhundert)

Untersuchungen über die elektrischen Vorgänge in Gasentladungsröhren führte zur Entdeckung der Kathodenstrahlen.



- Monitor
- Television



Anforderungen an Beschleuniger (Rutherford und Co)

- beliebige Strahlenergien
- hohe Strahlqualität
- hohe Strahlintensität

Christopher Behrens (DESY)

Kurze Geschichte der Beschleunigerphysik



1961 erster Elektronen-Positronen Speichering (Touschek)



۰

٥

۰

٠

۰

۰

۰

Anwendungen von Beschleunigeranlagen

Auflösen kleiner Strukturen



Elektron

Proton, (Neutron)

Kerr

Beschleunigeranlagen weltweit

Beschleunigeranlagen weltweit (Scharf und Chomicki 1996)

Kategorie	Anzahl
Hochenergiephysik ($E > 1 { m GeV}$)	112
Strahlentherapie	> 4000
Biomedizinische Forschung	800
Isotopenproduktion	~ 200
Industrielle Anwendungen	~ 1500
lonen Implantation	> 2000
Modifikationen von Oberflächen	~ 1000
Synchrotron-Strahlungsquellen	~ 50
Gesamtanzahl	~ 10000

Beschleunigerphysik

Beschleuniger sind heute so groß und komplex, dass sich eine eigene Disziplin gebildet hat. \Rightarrow sie sind kein Selbstzweck

Christopher Behrens (DESY)

Beispiele



Hinweis

Wechsel zu Mathematica!!!

Grundgleichungen und Kenngrößen

Lorentzkraft

 $ec{F} = q \cdot (ec{E} + ec{v} imes ec{B})$

Energieänderung (Beschleunigung)

 $\frac{dE}{dt} = \vec{F} \cdot \vec{v} \Rightarrow \frac{dE}{dt} = q \cdot \vec{E} \cdot \vec{v}$

Felder in der Beschleunigerphysik ($v \approx c$)

- Elektrisches Feld \vec{E} : Beschleunigung von Teilchen
- Magnetisches Feld \vec{B} : Ablenkung und Fokussierung von Teilchen

Energie

•
$$dE = q \cdot \vec{E} \cdot \vec{v} dt = q \cdot \vec{E} \cdot \vec{ds} \Rightarrow E = q \cdot U$$

•
$$1 \text{eV} = 1.6 \cdot 10^{-19} \text{AsV} = 1.6 \cdot 10^{-19} \text{J}$$

Cockcraft-Walton Generator (Greinacher)





Abbildung: PSI-Vorbeschleuniger

Beschleunigerspannung

$$U_{tot} = 2nU_0 - \frac{2\pi I}{\omega C} \left(\frac{2}{3}n^3 + \frac{1}{4}n^2 + \frac{1}{12}n\right)$$

Eigenschaften

- Beschleunigerspannungen von einigen MV
- Heute: als Vorbeschleuniger und zur industriellen Bestrahlung

Christopher Behrens (DESY)

Van-de-Graaf Generator





Eigenschaften

- $\bullet\,$ Beschleunigerspannungen von bis zu $10{\rm MV}$
- Tandem-Van-de-Graaf Beschleuniger (nur Ionen)
- Heute: Kernphysik und Industrie

Zyklotron





Beschleunigung

- Teilchen laufen auf Kreisbahnen mit der Zyklotronfrequenz ω_z
- $\omega_z = \frac{q}{m} \cdot \frac{B}{\gamma}$

Eigenschaften

- Beschleunigerenergien bis zu einigen 100MeV (Protonen)
- nur Protonen und Ionen, keine Elektronen
- Energieerhöhung durch Isochron-Zyklotron $(B(\gamma))$ und Synchro-Zyklotron $(\omega(\gamma))$

Christopher Behrens (DESY)

Betatron





Beschleunigung

- Teilchen laufen auf fester Kreisbahn
- veränderliches Magnetfeld induziert elektrisches Feld ($rot \vec{E} = -\frac{\partial \vec{B}}{\partial t}$)
- Wideröe'sche Betatronbedingung: $|ec{B}(t)| = rac{1}{2} < |ec{B}(t)| > +|ec{B}_0(t)|$

Eigenschaften

- Beschleunigerenergien bis zu einigen $100 \mathrm{MeV}$ (Elektronen)

Christopher Behrens (DESY)

Synchrotron (Speichering)





Abbildung: DESY-3, DESY-2

Beschleunigung

- Teilchen laufen auf fester Kreisbahn ($R \sim B/E$)
- Magnetfeld wird synchron zur Energie hochgefahren

Eigenschaften

- Beschleunigerenergien bis zu 100GeV (Elektronen)
- Beschleunigerenergien bis zu 7TeV (Protonen)

Christopher Behrens (DESY)

Linear Beschleuniger (Linac)





Abbildung: GSI Linac

Beschleunigung

- Teilchen verlaufen geradlinig
- Beschleinigung zwischen den feldfreien Driftstrecken $(I \sim \beta)$

Eigenschaften

• Beschleunigerenergie ist begrenzt durch Platz und Kosten

Christopher Behrens (DESY)

Beispiele



Hinweis

Wechsel zu Mathematica!!!

Strahlführung

Bewegungsgleichung

$$rac{m\cdot v^2}{R} = q\cdot v\cdot B_{\perp} \Rightarrow rac{1}{R} = rac{q}{p}\cdot B_{\perp}$$

Multipolentwicklung

$$\begin{array}{l} \frac{q}{p} \cdot B_{\perp} = \frac{q}{p} \cdot B_{0} + \frac{1}{1!} \frac{q}{p} \cdot \frac{dB}{dx} x + \frac{1}{2!} \frac{q}{p} \cdot \frac{d^{2}B}{dx^{2}} x^{2} + \frac{1}{3!} \frac{q}{p} \cdot \frac{d^{3}B}{dx^{3}} x^{3} + \dots \\ = \frac{1}{R} + k \cdot x + \frac{1}{2!} m \cdot x^{2} + \frac{1}{3!} o \cdot x^{3} + \dots \end{array}$$

Magnete

Multipol	Definition	Wirkung
Dipol	$\frac{1}{R}$	Strahlablenkung
Quadrupol	k	Strahlfokussierung
Sextupol	т	Kompensation der Chromazität
Oktupol	0	Feldfehler oder Feldkompensation

Dipole





Dipolmagnet

- homogene Feldverteilung
- Kraft ist unabhängig von der transversalen Position
- Felder bis zu 2T (konventionell)

Anwendung

Strahlablenkung

Christopher Behrens (DESY)

Quadrupole





Quadrupolmagnet

- inhomogene Feldverteilung
- Kraft ist abhängig von der transversalen Position ($\sim x$)

Anwendung

• Strahlfokussierung (nur in einer Ebene)

Christopher Behrens (DESY)

Sextupole





Sextupolmagnet

- inhomogene Feldverteilung
- Kraft ist abhängig von der transversalen Position ($\sim x^2$)

Anwendung

• Kompensation der Chromazität

Lineare Teilchenoptik

Bewegungsgleichungen (Hill'sche DGL)

•
$$x''(s) + \left(\frac{1}{R^2(s)} - k(s)\right)x(s) = \frac{1}{R(s)}\frac{\Delta p}{p}$$

•
$$y''(s) + k(s)y(s) = 0$$

Quadrupolstärke k

In den beide Ebenen hat k unterschiedliche Vorzeichen \Rightarrow Fokussierung nur in einer Ebene

Teilchentrajektorien

- stückweise Lösung der DGL \Rightarrow Matrixformalismus
- allgmeine Lösung der DGL ⇒ optische Funktionen (Twiss-Parameter)

Lineare Teilchenoptik



Lineare Teilchenoptik

Sextupole sind nicht-lineare Elemente \Rightarrow kein Matrixformalismus

Christopher Behrens (DESY)

Synchrotronschwingungen



Longitudinale Fokussierung

Beschleunigng wird nicht mit dem maximalen Feld erzeugt \Rightarrow longitudinale Schwingungen

Bereiche

- nicht-relativistische Energien (Änderung der Geschwindigkeit)
- relativistische Energien (Änderung des Orbits)

Christopher Behrens (DESY)

Beispiele



Hinweis

Wechsel zu Mathematica!!!

Ende



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Christopher Behrens (DESY)

Mathematica in der Beschleunigerphysi

7. November 2008 24 / 24